

# Schulungsbroschüre

## Soziale Netzwerke

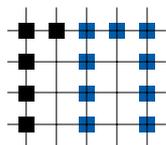
Komm mit  
ins Internet!



# OnlinerlandSaar



Eine Initiative von:



MEDIENNETZWERK  
RÉSEAU MÉDIAS  
SAARLORILUX



LANDESMEDIENANSTALT  
SAARLAND



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kampagne „**Onlinerland Saar**“ verfolgt das Ziel, mehr Saarländerinnen und Saarländer an das Internet heranzuführen und die Onlinerquote im Saarland nachhaltig zu steigern. Um dieses Ziel zu erreichen, führen wir gemeinsam mit unseren Projektpartnern im gesamten Saarland Internetkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene durch, die die vielen Vorteile des Internets aufzeigen und so auf das neue Medium neugierig machen.

Die Kampagne, die unter der Schirmherrschaft der saarländischen Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer steht, ist eine Initiative des MedienNetzwerks SaarLorLux e.V. und der Landesmedienanstalt Saarland. Sie wird von der Staatskanzlei des Saarlandes sowie der Europäischen Union gefördert.

Besonders beliebt sind die beiden Basisangebote „**Kaffee-Kuchen-Internet**“ und „**Kaffee-Kuchen-Internet II**“, die in die Grundlagen der Internetnutzung einführen und mögliche Hemmungen im Umgang mit dem für viele Menschen noch neuen Medium abbauen. Speziell für (angehende) Auszubildende und Arbeitsuchende wurde das vierstündige Komplettpaket „**JOB-Online**“ konzipiert, das in die Arbeitsplatzsuche einführt und Tipps für eine ansprechende Bewerbung gibt. In den Aufbaukursen „**Einkaufen im Internet**“, „**Reisen im Internet**“, „**Gesundheit im Internet**“, „**Soziale Netzwerke**“ und „**Senioren surfen sicher**“ können alle Interessierten ihr Wissen themenspezifisch vertiefen.

Die vorliegende Broschüre fasst das im Kurs „**Soziale Netzwerke**“ Behandelte zusammen, ermöglicht eine eigenständige Wiederholung der Inhalte am heimischen PC und bietet somit einen themenspezifischen Überblick. In der abschließenden Linkliste sind interessante und hilfreiche Links für ein Erkunden des world wide web aufgelistet.

Fragen und Anregungen zur Kampagne und deren Veranstaltungsangebot nehmen wir unter der Hotline **0681 / 3 89 88 10** gerne entgegen.

Viel Spaß weiterhin im Internet!

**Onlinerland Saar – Komm mit ins Internet!**

Dr. Gerd Bauer  
Vorsitzender des MedienNetzwerks SaarLorLux e.V.  
Direktor der Landesmedienanstalt Saarland

# Inhalt

## Inhalt

Soziale Netzwerke	4
Verhalten im Web 2.0	5
Wikis – Das schnelle Wissen	7
Chat – Der zwanglose Plausch im Internet	8
Forum – Rat, Hilfe, Austausch	10
(Web-)Blog – Das Online-Tagebuch	11
Foto- und Videoportale – Digitale Kunst für Jedermann	12
Soziale Netzwerke – Alte Freunde, neue Freunde	13
Soziale Netzwerke – Beispiel: Facebook	14
Risiken des interaktiven Internets	35
Linkliste	37



## | Soziale Netzwerke

In den Anfängen des Internets verhielten sich die Nutzerinnen und Nutzer<sup>1</sup> eher passiv und riefen Informationen in Textform aus dem weltweiten Netz auf dem heimischen PC auf. Nach und nach wurde die Technik weiterentwickelt, Links vereinfachten die Navigation und Bilder, Grafiken oder kleine Filme konnten in die Texte eingefügt werden. Durch diese zusätzlichen Möglichkeiten wurden Internetseiten visuell aufgelockert und die Inhalte für den Nutzer leichter lesbar. Die heutige Technik erlaubt über den eher passiven Gebrauch des Internets hinaus die aktive Beteiligung an den veröffentlichten Inhalten. Analog zur Weiterentwicklung verschiedener Software-Versionen eines Anwenderprogramms hat sich für dieses interaktive Mitmach-Netz der Name **„Web 2.0“** im allgemeinen Sprachgebrauch etabliert.

**„Interaktiv“** bezeichnet hierbei das aufeinander bezogene Handeln zweier oder mehrerer Personen. Das bedeutet: Es findet ein reger Austausch unter den Internetnutzern statt. Diese Interaktion ermöglicht eine einzigartige Vernetzung von Personengruppen mit gleichen Interessen. Nutzer, die nur Inhalte im Internet veröffentlichen möchten, ohne sich direkt mit Anderen auszutauschen, können dies zum Beispiel in Blogs oder so genannten Wikis tun. Spezielle Foto- und Videoportale ermöglichen die kostenlose Veröffentlichung von Fotos oder kleinen Filmdateien. Personen, die sich mit anderen Menschen austauschen möchten, können dies in Chats oder Foren.

**Soziale Netzwerke** vereinen unterschiedliche Arten der Kommunikation miteinander. Über unterschiedliche Plattformen können alte Freunde wiedergefunden und neue Bekanntschaften geschlossen werden. Der Nutzer kann sich aktiv mit ihnen austauschen, indem er so genannte Statusmeldungen zum Ablauf des eigenen Alltags oder Fotos einstellt, die kommentiert werden können.

Im Folgenden werden die einzelnen Mitmach-Möglichkeiten kurz vorgestellt, bevor das Hauptaugenmerk auf das bekannteste soziale Netzwerk **„Facebook“** gerichtet wird. Sie erfahren, wie die Anmeldung funktioniert, wie das eigene Profil gestaltet wird und wie Sie Kontakt zu anderen im Netzwerk angemeldeten Personen aufnehmen.

Die gezeigten Schritt-für-Schritt-Anleitungen sind dem Browser „Internet Explorer Version 9“ entnommen.

---

<sup>1</sup> Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf der Broschüre lediglich die männliche Form verwendet. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Ausdrucksweise die weibliche Form einschließt.

# Mitmach-Netz

## Verhalten im Web 2.0

In der Regel verwenden Nutzer interaktiver Angebote im Netz nicht ihren bürgerlichen Namen, sondern einen Spitznamen, einen so genannten „Benutzernamen“ oder „Nickname“. Dieser Name ermöglicht es, eine eigene „Internetidentität“ anzunehmen, und gewährleistet – je nach Wahl des Namens – die Anonymität im Internet. Den Namen kann jeder Nutzer frei wählen, oft besteht er aus Buchstaben und Zahlen (z. B. Günni57, baerchen\_8).

### Hinweis:

In sozialen Netzwerken, wo es darum geht, sich mit (alten) Freunden aus dem realen Leben zu vernetzen, sollte allerdings der richtige Name verwendet werden, damit man von Bekannten gefunden und kontaktiert werden kann.

Internetnutzer, die sich an interaktiven Internetangeboten beteiligen, schließen sich zu so genannten „(Online-)Communities“ zusammen (engl. für „(Online-) Gemeinschaft“). Um den Zusammenhalt der Communities zu gewährleisten, gelten wie in der realen Welt bestimmte Verhaltensregeln, die es einzuhalten gilt. Diese Regeln werden in der so genannten „Netiquette“ zusammengefasst.

Das Wort **Netiquette** ist eine Zusammensetzung der beiden Begriffe „net“ (engl. für „Netz“) und „etiquette“ (engl. für „Etikette“) und beschreibt Umgangsformen, die im Internet gelten. Sie gibt Hinweise, wie sich ein Internetnutzer verhalten sollte und was er somit auch von anderen Nutzern erwarten kann.

Die allgemeinen Verhaltensempfehlungen beziehen sich auf mehrere Themenbereiche. Im Bereich des zwischenmenschlichen Miteinanders sollten zum Beispiel die Art der Sprache und der Inhalt des Veröffentlichten der Zielgruppe angemessen sein, Texte sollten grammatikalisch korrekt und leicht lesbar sein. Werden Informationen z. B. zum Download bereitgestellt, sollten diese den Standards der Übermittlung entsprechen (möglichst kleine Datenmenge, bekanntes Format usw.). Zudem müssen gesetzliche Bestimmungen wie der Datenschutz oder das Urheberrecht eingehalten werden.

### Hinweis:

Wenn Sie Dateien, Bilder, Texte oder Musik ins Internet hochladen und für andere Nutzer einsehbar machen, müssen Sie auch die Rechte an dem Material besitzen. Kopieren Sie die Inhalte einfach von anderen Internetseiten, können Sie gegen das Urheberrecht verstoßen und strafrechtlich verfolgt werden.

Speziell auf den „Chat“ bezogen, kann auch von „Chatiquette“ die Rede sein. **Chatiquette** setzt sich zusammen aus den Wörtern „chat“ und „etiquette“. Die Regeln beziehen sich vor allem auf die zwischenmenschliche Kommunikation (z. B. immer höflich sein, Neulinge im Chat begrüßen, keine Großbuchstaben verwenden, da diese „schreien“ bedeuten u.v.m.). Einen Überblick über die Regeln der Chatiquette bietet die Internetseite [www.chatiquette.de](http://www.chatiquette.de).



## | Verhalten im Web 2.0

# Mitmach-Netz

## Verhalten im Web 2.0

Eine spezielle **Internet-Sprache** („Netzjargon“) sowie die Verwendung von „**Emoticons**“, auch „**Smileys**“ genannt, vereinfachen die Interaktion unter Internetnutzern ebenfalls.

Vor allem im Chat, in dem die Reaktionszeiten sehr kurz sind, unterstützen und erleichtern solche Zeichen und Abkürzungen die Online-Kommunikation. Sie dienen dazu, Gefühle (engl. „emotions“) auszudrücken, die durch den bloßen Text nicht so gut vermittelt werden könnten.

In einer persönlichen Unterhaltung kommen zu den gesprochenen Informationen noch zahlreiche Kontextinformationen durch Mimik und Gestik hinzu. Eine ironische Absicht lässt sich im geschriebenen Text nur schwer darstellen, durch „Emoticons“ lässt sie sich hingegen leicht kennzeichnen und Missverständnisse werden vermieden.

Begriffe des Netzjargons sind meist Abkürzungen englischer Begriffe.

Beispiel	Bedeutung
AFK	Nicht an der Tastatur („away from keyboard“)
ASAP	So bald wie möglich („as soon as possible“)
BRB	Bin gleich wieder da („be right back“)
CU	Tschüss („see you“)
FAQ	Häufig gestellte Fragen („frequently asked questions“)
FYI	Zur Information („For your information“)
GL	Viel Glück („good luck“)
HAND	Schönen Tag noch (Verabschiedung) („have a nice day“)
IC	Ich seh` schon / Ach so / Ich verstehe („I see“)
LOL	Lautes Lachen („laughing out loud“)
Sry	Entschuldigung („sorry“)
THX	Danke („thanks“)

### Beispiele für Netzjargon

Beispiel	Bedeutung
:-) oder :) oder :>	lächelndes Gesicht
:( oder :(	trauriges Gesicht
;-) oder ;)	mit einem Auge zwinkern; „War nicht ernst gemeint“
:-/	nicht gut finden / nicht mögen
:-p	Zunge rausstrecken (lustig gemeint)
:-o	Überraschung
:-X	Kuss; Alternative: „Da sag ich lieber nichts“

### Beispiele für Emoticons

Emoticons sind aus Zeichenfolgen zusammengestellte Gesichter, die besser erkennbar werden, wenn man den Kopf leicht nach links neigt.

# Wikis

## Das schnelle Wissen

Der Begriff „Wiki“ entstammt dem Hawaiianischen und bedeutet „schnell“. Es bezeichnet eine im Internet verfügbare **Informationssammlung**, die von den Nutzern selbst geändert und erweitert werden kann. Durch die hohe Anzahl an Internetnutzern werden Änderungen und vor allem Korrekturen mangelhafter Veröffentlichungen sehr schnell vorgenommen, so dass sich die Verbreitung falscher Informationen eindämmen lässt.

Dennoch:

Jeder Nutzer muss selbst entscheiden, ob er die Quelle als vertrauenswürdig einstuft oder nicht. Bei Unklarheiten sollte man also besser mehrere Informationsquellen heranziehen (z. B. ein Lexikon).

Sehr beliebt sind nutzergenerierte Online-Enzyklopädien wie [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de) es gibt aber auch Wikis zu Rezepten ([www.rezeptewiki.org](http://www.rezeptewiki.org)) oder Kaffee ([www.kaffeewiki.de](http://www.kaffeewiki.de)).

Unter [wikipedia.org](http://wikipedia.org) finden alle Internetnutzer ein umfangreiches Lexikon zu den verschiedensten Themengebieten.



### Beispiele: [wikipedia.org](http://wikipedia.org)

Die einzelnen Artikel können – wenn fehlerhafte oder unzureichende Aussagen gemacht sind – direkt abgeändert werden. Zur besseren Nachverfolgung und zur Wahrung der Qualität der Beiträge können alle Änderungen im Menüpunkt „Versionen/Autoren“ eingesehen bzw. unter „Diskussion“ erörtert werden.

### Achtung:

Wenn Sie einen Artikel ändern möchten, ohne sich vorher bei Wikipedia anzumelden, wird die IP-Adresse des Computers im Versionsverlauf aufgezeichnet und ist somit unwiderruflich öffentlich einsehbar. Dies dient der Qualitätssicherung der online eingestellten Artikel.



## | Chat – Der zwanglose Plausch im Internet

# Chat

## Der zwanglose Plausch im Internet

Der Begriff „Chat“ wurde aus der englischen Sprache übernommen und bedeutet übersetzt **„Unterhaltung, Plauderei“**. In der Computersprache bedeutet Chat die Kommunikation zwischen zwei oder mehreren Internet-Anwendern. Die Nutzer geben ihre Textinformation über die Tastatur ein, diese wird dann am Bildschirm angezeigt, so dass auch alle anderen Nutzer die Nachricht einsehen können.

Der Chat läuft in Echtzeit ab, das bedeutet, dass alle Nutzer gleichzeitig im Internet sind und sich simultan miteinander unterhalten. Personen, die über einen solchen Chat miteinander kommunizieren, werden als

**„Chatter“** bezeichnet. Chatter können sich in so genannten **„Chatrooms“** (Chaträume), die nach Themen oder Personengruppen eingeteilt sein können, virtuell treffen und sich in der Gruppe miteinander unterhalten. Zudem bietet jeder Chat die Möglichkeit, sich mit einer Person „privat“ auszutauschen, ohne dass die anderen Chatter diese Nachrichten mitlesen können. Die Gelegenheit des Zweier-Gesprächs wird, abhängig vom Chat, unterschiedlich bezeichnet (z. B. flüstern, Searpee).

Wenn viele Chatter gleichzeitig in einem offenen Chatraum sind, können die Beiträge (die neuesten

Nachrichten erscheinen in der Regel am oberen Bildschirmrand) schnell unübersichtlich erscheinen. Doch mit ein bisschen Übung und durch direkte Ansprache der Mitschatter können die Nachrichten zugeordnet werden. Direkte Ansprache im Chat bedeutet, dass der Chatter nicht nur seine Nachricht formuliert, sondern auch deutlich macht, an wen sie gerichtet ist. Dies geschieht in Chats meist durch das „@“-Zeichen. Beispiel: Die Zeichenfolge „@teufelchen“ vor einer Chat-Nachricht bedeutet, dass der Nutzer mit dem Nickname „teufelchen“ nun gerade angesprochen wird. Das Zeichen „@“ („ät“ ausgesprochen) bedeutet „an“.

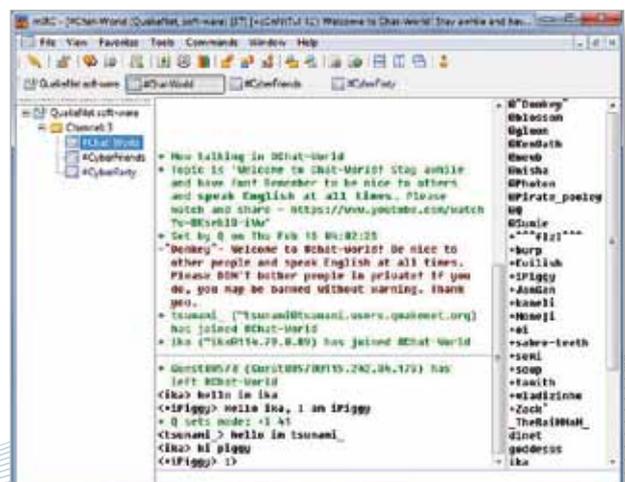
### Es gibt drei Arten von Chats:

#### 1| Internet Relay Chat (IRC):

Ein Internet Relay Chat (IRC) ist ein rein textbasiertes Chat-System. Um es nutzen zu können, benötigt man als Chat-Programm einen „IRC-Client“ (engl. für „dienststanforderndes Gerät“), der die Verbindung zu einem IRC-Server aufbaut. Es gibt viele frei zugängliche IRC-Server, auf die zugegriffen werden kann. Zwar dient der IRC hauptsächlich der Kommunikation, es können jedoch auch Dateien übertragen werden.

Beispiele: mIRC, QuakeNet, IRCNet

Quelle: [www.soft-ware.net](http://www.soft-ware.net)



Beispiel: mIRC

# | Chat – Der zwanglose Plausch im Internet

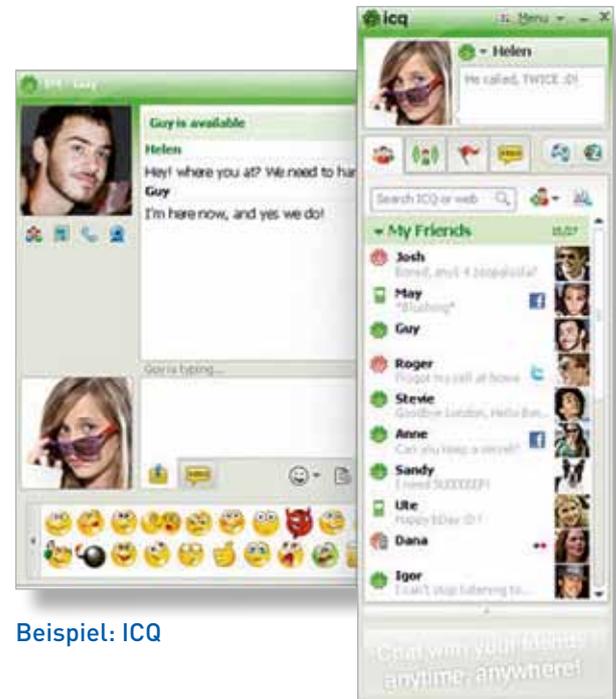
Bekannter sind jedoch die beiden folgenden Chats.

## 2| Instant Messaging (IM):

Auch beim Instant Messaging (engl. für „sofortige Nachrichtenübermittlung“) ist ein zuvor installiertes Programm Voraussetzung zum Chatten. Die Nutzer müssen mit einem Computerprogramm („Client“) über ein Netzwerk (z. B. Internet) direkt oder über einen Server miteinander verbunden sein. Viele dieser Computerprogramme ermöglichen über die textbasierten Eingaben hinaus auch die Übertragung von Dateien (z. B. Audio oder Video). Nachteil des Instant Messaging ist, dass der Austausch nur unter Personen funktioniert, die dieselbe Software verwenden.

Beispiele: ICQ, Skype, Windows Live Messenger

Quelle: [www.freenet.de](http://www.freenet.de)



Beispiel: ICQ

## 3| Webchat:

Um Webchats nutzen zu können, wird keine spezielle Software benötigt, da diese in Internetseiten integriert sind und über den Browser funktionieren. Sie müssen sich lediglich auf der Internetseite registrieren, wenn Sie chatten wollen. Es gibt zahlreiche Anbieter von Chats, die entsprechend der Zielgruppen der Internetseiten genutzt werden, z. B. Chats für die ältere Generation auf Seniorenportalen ([www.seniorentreff.de](http://www.seniorentreff.de), [www.ahano.de](http://www.ahano.de)) oder moderierte Chats für Kinder auf speziellen Kinderseiten ([www.cyberzwerge.de](http://www.cyberzwerge.de)).

Quelle: [www.ahano.de](http://www.ahano.de)



Beispiel: [www.ahano.de](http://www.ahano.de)



## | Forum – Rat, Hilfe, Austausch

# Forum

## Rat, Hilfe, Austausch

Ein Internetforum, auch Diskussionsforum genannt (lat. für „Marktplatz“), dient dem **Online-Austausch** von Gedanken, Meinungen und Erfahrungen. Die Kommunikation findet dabei nicht in Echtzeit statt, das heißt, Personen, die Forenbeiträge ins Internet einstellen und andere, die darauf antworten, müssen nicht gleichzeitig online sein. Meistens behandeln Foren ein bestimmtes Thema, zu dem die Nutzer neue Fragen einstellen und Diskussionen eröffnen können. Um sich an einer Diskussion zu beteiligen, Beiträge zu veröffentlichen oder selbst Fragen in einem Forum stellen zu können, muss man sich zuvor als Mitglied registriert haben.

Das Forum [www.forum-fuer-senioren.de](http://www.forum-fuer-senioren.de) beispielsweise stellt Unterforen zu verschiedenen Themen des alltäglichen Lebens bereit. Auf der Startseite des Forums erscheint eine Übersicht über alle Unterforen und man kann auswählen, zu welchem Thema man gerne Beiträge lesen bzw. zu welcher Rubrik man selber gerne eine Frage ins Forum einstellen würde. Durch diese Art der Online-Kommunikation ist es möglich, sich mit Anderen zu allgemeinen oder aktuellen Gegebenheiten auszutauschen oder persönliche Angelegenheiten anonym anzusprechen und von unbeteiligten Personen Meinungen, Rat oder Hilfe einzuholen.

Häufig geben erfahrene Computernutzer Tipps zur Lösung spezieller Softwareprobleme oder aber Eltern suchen Rat bei [www.eltern.de](http://www.eltern.de) oder [www.mamiweb.de](http://www.mamiweb.de), wenn sie sich zu ungewöhnlichen Zeiten austauschen möchten oder bei Anzeichen einer Krankheit ihres Kindes nicht mehr weiter wissen.

Weitere Beispiele für Foren: [www.dasheimwerkerforum.de](http://www.dasheimwerkerforum.de), [www.forumla.de](http://www.forumla.de), [www.musik-forum.net](http://www.musik-forum.net)



Beispiel: [www.forum-fuer-senioren.de](http://www.forum-fuer-senioren.de)

# (Web)Blog

## Das Online-Tagebuch

Der Begriff (Web)Blog leitet sich aus den englischen Begriffen „world wide web“ (Synonym für das Internet) und „log“ (engl. für „Fahrtenbuch“) ab und beschreibt ein **Online-Tagebuch**, das meist für andere Internetnutzer öffentlich einsehbar ist. In einem solchen Blog werden Informationen, Gedanken, Meinungen und Erfahrungen einzelner Personen (zumeist in der Ich-Form) in kleinen Textpassagen niedergeschrieben. Hierbei steht der aktuellste Eintrag an oberster Stelle, gefolgt von älteren Beiträgen. Personen, die ein solches Online-Tagebuch führen, werden „**Blogger**“ genannt.

Im Internet werden verschiedene Plattformen angeboten, auf denen eigene Blogs eingerichtet werden können. Um ein eigenes Online-Tagebuch betreiben zu können, ist eine Anmeldung auf der jeweiligen Plattform erforderlich.

Beispiele für Blogs:  
[blog.tagesschau.de](http://blog.tagesschau.de),  
[de.wordpress.com](http://de.wordpress.com),  
[www.blogger.de](http://www.blogger.de)

Ein neuer Trend im Bereich des Blogs ist der **Mikro-Blog**. Internetnutzer können Nachrichten mit bis zu 200 Zeichen online stellen und so andere Nutzer stündlich am eigenen Alltag teilhaben lassen. Um keinen Eintrag zu verpassen, können diese Mikro-Blogs per SMS, E-Mail oder Instant Messaging abonniert werden. Der zurzeit bekannteste Mikro-Blog ist unter [www.twitter.com](http://www.twitter.com) zu erreichen (engl. für „Gesnatter“, „Gezwitscher“). Oftmals wird der Begriff „**twittern**“ als Synonym für Mikro-Blogging verwendet (ähnlich wie das Wort „googeln“ als Synonym für das Bedienen von Suchmaschinen eingesetzt wird).

Weiteres Beispiel für Mikro-Blogs:  
[www.tumblr.com](http://www.tumblr.com)



Beispiel: [www.blogger.de](http://www.blogger.de)



Beispiel: [www.twitter.de](http://www.twitter.de)



## | Foto- und Videoportale – Digitale Kunst für Jedermann

# Portale

## Digitale Kunst für Jedermann

Digitale Aufnahmegeräte wie Fotoapparate und Videokameras werden immer preisgünstiger, so dass auch viele Privatpersonen davon Gebrauch machen. Um die eigenen Werke einem breiten Publikum zugänglich machen zu können, wurden **Foto- und Videoportale** ins Leben gerufen, auf denen Internetnutzer eigene Fotos und Filme hochladen können. Es bilden sich immer mehr spezielle Communities, die sich gegenseitig Tipps und Anregungen zur Verbesserung ihrer Fotos und Videos geben.

Bevor man jedoch Fotos und/oder Videos im Internet veröffentlicht, sollte man darauf achten, bei wem die Urheberrechte eines hochgeladenen Werkes liegen. Weiterhin muss beachtet werden, welche Motive im Internet verbreitet werden:  
Sind Personen auf den Fotos abgebildet, müssen diese ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben haben – am besten schriftlich.

Wer Fotos von Gebäuden (z. B. dem Kölner Dom) ins Netz lädt, hat das Urheberrecht des Architekten und das Eigentumsrecht am Grundstück, auf dem das Gebäude steht, zu beachten. Außenaufnahmen eines Gebäudes sind in Deutschland grundsätzlich gesetzlich zulässig. Für Innenaufnahmen gibt es eine derartige gesetzliche Erlaubnis nicht. Dem Eigentümer des Gebäudes steht es daher grundsätzlich frei, ob und unter welchen Voraussetzungen er das Betreten seines Grundstückes zulässt. Dies gilt auch für Gebäude, die (wie z. B. Kirchen oder Museen) entsprechend ihrer Bestimmung für die Öffentlichkeit zugänglich sind.

### Beispiel Seiten:



Hobbyfotografen



Videoportale



# Soziale Netzwerke

## Freunde (wieder) finden

In sozialen Netzwerken schließen sich mehrere Internetnutzer zu Online-Communities zusammen.

**Soziale Netzwerke** erlauben den registrierten Mitgliedern, bestimmte Funktionen in Anspruch zu nehmen. So kann sich jedes Mitglied ein persönliches Profil anlegen, in dem er Fotos und private Informationen wie Alter und Hobbies entweder für alle Internetnutzer oder nur für einen ausgewählten Personenkreis veröffentlichen kann. Weiterhin können Kurznachrichten oder E-Mails an andere registrierte Mitglieder versendet werden.

Am Beispiel Facebook wird im Folgenden gezeigt, wie eine Registrierung bei einem sozialen Netzwerk in der Regel abläuft, welche Informationen das eigene Profil umfassen kann, wie Kontakt zu anderen Personen aufgenommen wird und welche Sicherheitseinstellungen sinnvoll sind.



Beispiele sozialer Netzwerke



## | Soziale Netzwerke – Beispiel: Facebook

# Soziale Netzwerke

## Facebook

Facebook...

- ... in Deutschland seit dem Jahre 2008 am Netz.
- ... vermutlich mehr als 900 Mio. Nutzer weltweit (Stand: April 2012).
- ... in Deutschland über 23 Mio. aktive Nutzer (Stand: April 2012).
- ... größtenteils in der Altersklasse der 25 bis 34 Jährigen genutzt.
- ... mit den stärksten Zuwächsen bei über 50-jährigen Nutzern.
- ... von Männer häufiger genutzt als von Frauen.
- ... nach „Google“ die am häufigsten besuchte Internetseite in Deutschland (Stand: September 2011).

(Quelle: de.statista.com)

Das soziale Netzwerk **Facebook**, im Jahre 2004 von dem Amerikaner Mark Zuckerberg gegründet, ist das meist genutzte soziale Netzwerk weltweit. War es zu Beginn vor allem Jugendlichen als Kommunikationsmittel vorbehalten, entdecken immer mehr Internetnutzer der Generation 60+ das soziale Netzwerk für sich.

Ziel von Facebook ist es, möglichst viele Menschen auf der ganzen Welt miteinander zu vernetzen. Aus diesem Grund präsentiert Facebook seinen Nutzern jederzeit potentielle Freunde und Bekannte (z. B. Freunde von Freunden), die in die eigene Freundesliste aufgenommen werden können. So können über Facebook (alte) Freunde wiedergefunden und neue Bekanntschaften geschlossen werden. Außerdem erlaubt es das Netzwerk, mit der Familie oder Freunden auf der ganzen Welt in Kontakt zu bleiben, Neuigkeiten zu teilen und Fotos auszutauschen.

Doch wo Sonne ist, da ist auch Schatten. Neben den vielen positiven Aspekten, die Facebook zu bieten hat, sind vor allem die datenschutzrechtlichen Gesichtspunkte immer wieder Thema der öffentlichen Diskussion. Bevor Sie sich bei Facebook registrieren und das soziale Netzwerk nutzen, sollten Sie sich deshalb umfangreich informieren und die Vor- und Nachteile abwägen. Das folgende Kapitel hilft Ihnen dabei und stellt Anmeldung und einfache Funktionen sowie Sicherheitseinstellungen vor.

### **Wichtig:**

Zunächst wird Facebook Ihnen unübersichtlich vorkommen. Nehmen Sie sich die Zeit, sich erst einmal in Ihrem angelegten Profil und den Einstellungen umzuschauen, bevor Sie persönliche Daten preisgeben und scheuen Sie sich nicht davor, die „Hilfe“-Funktion von Facebook in Anspruch zu nehmen. Hier erhalten Sie wertvolle Hinweise zu Funktionen und Einstellungsmöglichkeiten.

### **Tipp:**

Unter [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de) (Rubrik: „Themen“ → „Kommunizieren“ → „Soziale Netzwerke“) finden Sie weitere wichtige Hinweise und Anleitungen.

# Facebook

## Die Registrierung

Rufen Sie die Internetseite [www.facebook.de](http://www.facebook.de) auf.

Auf der Startseite sehen Sie die Eingabemaske, in die Sie Ihre persönlichen Daten zur Registrierung eintragen und anschließend auf „Registrieren“ klicken müssen.

### Hinweis:

Facebook fordert Sie auf wahrheitsgemäße Angaben über Ihren Namen oder Ihren Geburtstag zu machen, geprüft werden diese Angaben in der Regel jedoch nicht. Bedenken Sie allerdings, dass Sie bei falschen Angaben von Freunden und Bekannten schlecht oder gar nicht gefunden werden (können).

### Hinweis:

Es kann sein, dass Facebook Ihre Telefonnummer (Handynummer) anfordert, um Ihre Identität zu bestätigen. Sie erhalten anschließend einen Code per SMS, den Sie eingeben müssen.



### Registrierung

### Wichtig:

Geben Sie unbedingt eine gültige E-Mail-Adresse ein, da Ihnen auf diese E-Mail-Adresse ein Link zugeschickt wird, den Sie bestätigen müssen. Erst dann ist die Registrierung endgültig abgeschlossen.



## | Soziale Netzwerke – Beispiel: Facebook | Die Registrierung

# Facebook

## Die Registrierung

Die folgenden drei Schritte (Freunde finden, Profilinformationen, Profilbild) können Sie zunächst überspringen und bei Bedarf später jederzeit nachholen.

### 1| Freunde finden:

Gibt der Nutzer hier seine E-Mail-Adresse und sein E-Mail-Passwort ein, erlaubt er Facebook den Zugriff auf sein E-Mail-Adressbuch. Das soziale Netzwerk gleicht die persönlich gespeicherten E-Mail-Adressen mit allen bei Facebook registrierten Adressen ab, um schließlich Freunde und Bekannte anzuzeigen. Da das eigene Adressbuch jedoch komplett bei Facebook gespeichert wird und Facebook an noch nicht registrierte E-Mail-Adressen eine elektronische Einladung schickt, am sozialen Netzwerk teilzuhaben, ist diese Funktion unter datenschutzrechtlichen Aspekten bedenklich einzustufen. Wie Sie auch ohne den Freunde-Finder Bekannte bei Facebook finden, wird im weiteren Verlauf gezeigt (Seite 24).

### 2| Profilinformationen:

Die Angaben zur besuchten Schule, Hochschule oder dem aktuellen Arbeitgeber ermöglichen es Facebook ebenfalls, bereits registrierte mögliche Freunde, Bekannte oder Kollegen mit denselben Angaben anzuzeigen, damit sich der Nutzer mit ihnen vernetzen kann. Überspringen Sie diesen Schritt, können Sie diese Angaben auch später noch jederzeit nachtragen.

The screenshot shows the 'Freunde finden' (Find your friends) step of the Facebook registration process. At the top, there are three steps: 'Schritt 1: Finde deine Freunde' (highlighted), 'Schritt 2: Profilinformationen', and 'Schritt 3: Profilbild'. The main heading is 'Sind deine Freunde schon bei Facebook?' (Are your friends already on Facebook?). Below this, there is a text box explaining that searching through the user's email contacts is the fastest way to find friends. There are three input fields: 'Deine E-Mail:' (containing 'netti.netz@web.de'), 'E-Mail-Passwort:', and a 'Freunde finden' button. A note states 'Dein Passwort wird von Facebook nicht gespeichert' (Your password is not saved by Facebook). Below the input fields, there are two options: 'Windows Live Hotmail' and 'Anderer E-Mail-Anbieter' (Other email provider), each with a 'Freunde finden' button. At the bottom right, there is a button labeled 'Diesen Schritt überspringen' (Skip this step).

### Freunde finden

Diesen Schritt können Sie auch überspringen, ohne dass Sie in der Nutzung von Facebook eingeschränkt werden.

The screenshot shows the 'Gib deine Profilinformationen ein' (Enter your profile information) step of the Facebook registration process. At the top, there are three steps: 'Schritt 1: Finde deine Freunde', 'Schritt 2: Profilinformationen' (highlighted), and 'Schritt 3: Profilbild'. The main heading is 'Gib deine Profilinformationen ein'. Below this, there is a text box explaining that this information helps find friends. There are three input fields: 'Schule:', 'Hochschule:', and 'Arbeitgeber:'. At the bottom left, there is a 'Zurück' (Back) button. At the bottom right, there are two buttons: 'Überspringen' (Skip) and 'Speichern & Fortfahren' (Save & Continue).

### Profilinformationen

# | Soziale Netzwerke – Beispiel: Facebook | Die Registrierung

### 3| Profilbild:

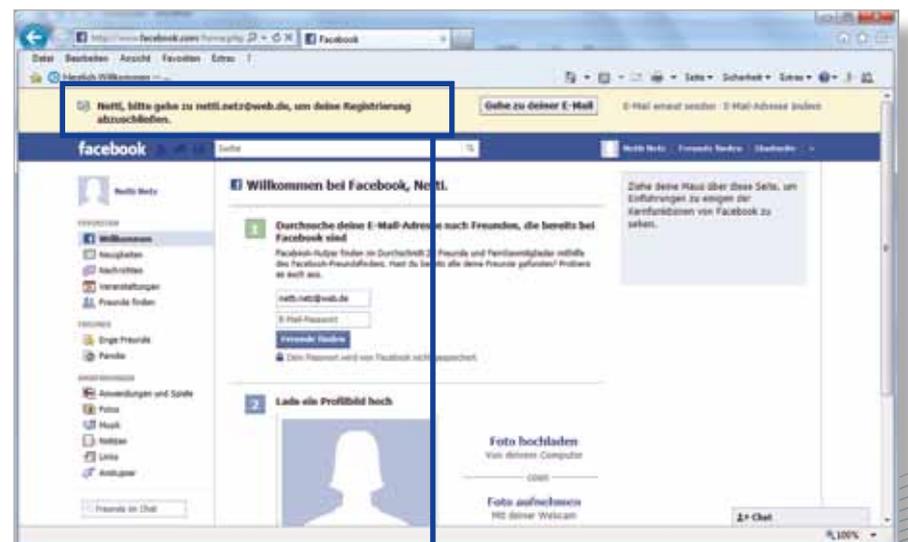
Damit Sie von Freunden und Bekannten nicht nur über den Namen gefunden, sondern sicher erkannt werden, können Sie ein Foto von sich einstellen, das später als Erkennungsbild Ihres Profils immer angezeigt wird. Hierzu können Sie spontan ein Bild mit der Webcam Ihres PCs aufnehmen oder ein auf Ihrem Computer gespeichertes Foto hochladen. Legen Sie kein Profilbild fest, zeigt Facebook ein neutrales blau-weißes Schattenbild. Auch diesen Schritt können Sie überspringen und später jederzeit nachholen.



Profilbild

Schließlich gelangen Sie zu Ihrem Profil. Im oberen linken Bereich sehen Sie die Mitteilung, dass Sie eine E-Mail erhalten haben und diese aufrufen müssen, um die Registrierung abzuschließen.

Die von Facebook gesendete E-Mail enthält einen Link, den Sie anklicken müssen, um die Registrierung abzuschließen. Erst nach dem Anklicken dieses Links haben Sie die Registrierung vollständig abgeschlossen und ein Profil bei Facebook eingerichtet.



Mitteilung





## | Soziale Netzwerke – Beispiel: Facebook | Profil, An- und Abmeldung

# Facebook

## Profil, An- und Abmeldung

Jedes Mal, wenn Sie dieses Profil nun aufrufen möchten, müssen Sie sich auf der Startseite [www.facebook.de](http://www.facebook.de) im oberen rechten Bereich mit Ihrer E-Mail-Adresse und Ihrem Passwort anmelden (= einloggen).

### Anmeldung

Nicht vergessen:

Wenn Sie sich nicht mehr in Ihrem Facebook-Profil aufhalten und die Sitzung beenden möchten, müssen Sie sich auch wieder abmelden. Dies können Sie in Ihrem Profil ebenfalls im oberen rechten Bereich tun. Klicken Sie hierzu auf das kleine Dreieck und anschließend auf „Abmelden“.

### Abmeldung

#### Hinweis:

Achten Sie darauf, dass Sie Facebook immer über die Abmeldung verlassen. Das bloße Schließen des Browsers oder des Browserfensters genügt nicht.

#### Empfehlung:

Bevor Sie nun das Profil vervollständigen und persönliche Daten eingeben, sollten Sie sich einen Überblick über die Privatsphäre-Einstellungen verschaffen. Die Voreinstellung bei Facebook sieht vor, dass alle Ihre Informationen öffentlich, das heißt auch über eine Suchmaschine zugänglich sind.

# Facebook

## Das Profil

Klicken Sie in der oberen blauen Leiste rechts auf den Namen Ihres Benutzerkontos. Sie gelangen zu Ihrem Profil.



### Hinweis:

Üblicherweise können Sie bei allen von Ihnen eingegebenen Informationen angeben, wer diese Daten sehen kann. Sie haben beispielsweise die Möglichkeit, alle Angaben „öffentlich“ zu machen (Achtung: diese Angabe ist voreingestellt und alle Informationen werden auch über Suchmaschinen gefunden), nur den „(engen) Freunden“ oder der „Familie“ zu zeigen, lediglich sich selbst zugänglich zu machen („nur ich“) oder „benutzerdefiniert“ Einstellungen vorzunehmen. Von diesen Einstellungen sollten Sie unbedingt Gebrauch machen. Mehr zu den Konto- und Privatsphäre-Einstellungen auf den folgenden Seiten.

### Allerdings:

Einige Angaben sind immer öffentlich zugänglich. Hierzu gehören der Name, das Geschlecht, Profil- und Titelbilder sowie das Netzwerk (Wem werden Informationen zugänglich gemacht?), außerdem der Nutzernamen und die Nutzerkennnummer (individueller Link des Profils). Grundsätzlich können Sie davon ausgehen, dass Inhalte immer dann öffentlich sichtbar sind, wenn Sie nicht die Möglichkeit haben, den Kreis der Personen anzugeben, für den die Informationen sichtbar sein sollen.

### Wichtig:

Sobald Sie Texte, Fotos oder Videos bei Facebook einstellen, treten Sie die Rechte daran an Facebook ab! Für Nutzer mit Wohnsitz in Deutschland gilt weiterhin: Sofern in den Privatsphäre-Einstellungen nichts anderes festgelegt worden ist, erteilen Sie die Erlaubnis, Namen und Profilbild für kommerzielle, gesponserte oder verwandte Inhalte (z. B. einer Marke) einzusetzen.

Ausführliche Informationen hierzu finden Sie in den Datenverwendungsrichtlinien sowie in der Erklärung der Rechte und Pflichten von Facebook.



Einstellung zur Sichtbarkeit der Meldungen



WEB  
2.0

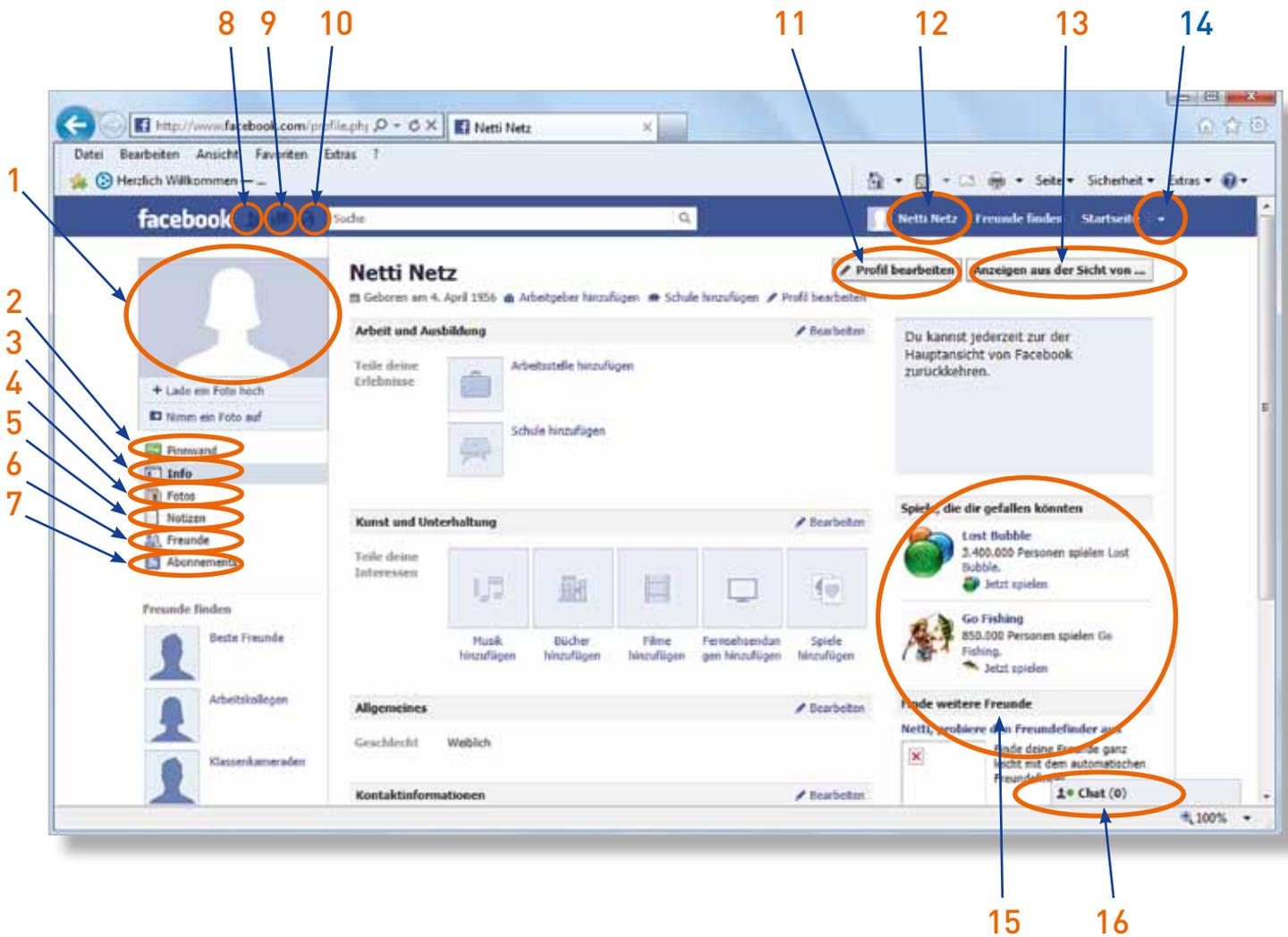
http://www

# | Soziale Netzwerke – Beispiel: Facebook | Das Profil

# Facebook

## Das Profil

So sieht das Profil aus, wenn Sie außer den zur Registrierung notwendigen Angaben noch keine weiteren Informationen hinterlegt haben:



# | Soziale Netzwerke – Beispiel: Facebook | Das Profil

## 1I Profilbild

## 2I Pinnwand

Zur Veröffentlichung von kürzeren Mitteilungen/ Statusmeldungen (z. B. den eigenen Tagesablauf, Neuigkeiten, Links), die andere Nutzer kommentieren können (vgl. Blogs und Foren)

## 3I Info

Persönliche Informationen („Profil“)

## 4I Fotos

Fotos, die der Nutzer selbst hochgeladen hat und auf denen der Nutzer markiert ist (vgl. Foto- und Videoportale)

## 5I Notizen

Zur Veröffentlichung von ausführlichen Mitteilungen (kann ebenfalls kommentiert werden) (vgl. Blogs und Foren)

## 6I Freunde

Liste der als „Freunde“ hinzugefügten Personen

## 7I Abonnements

Aktualisierungen an den Profilen anderer Personen können abonniert und regelmäßig empfangen werden. Abonnenten sind keine Freunde.

## 8I

Freundschaftsanfragen

## 9I

Nachrichten

## 10I

Benachrichtigungen

## 11I Profil bearbeiten

Persönliche Informationen (z. B. Adresse, Geburtsdatum, Beziehungsstatus, Ausbildung, Religion, politische Einstellung, Lieblingsmusik, -film, -bücher, -sportarten, Hobbies, Interessen (Diese Informationen müssen Sie nicht angeben!))

## 12I

Weiterleitung zum eigenen Profil (vgl. „Info“ in der linken Menüleiste)

## 13I Anzeigen aus der Sicht von ...

Wie sieht das eigene Profil für andere Personen aus? Welche Informationen sind sichtbar? Diese Funktion sollten Sie nutzen, um private Einstellungen zu prüfen.

## 14I

**WICHTIG:**

**Konto- und Privatsphäre-Einstellungen;  
Abmelden**

## 15I

Werbung im weiteren Sinne

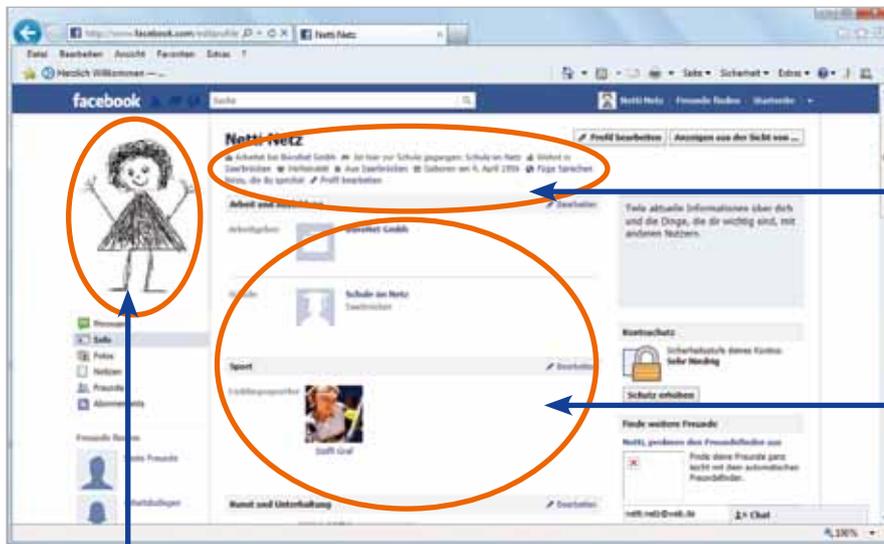
## 16I Chat

Kommunikation mit den „Freunden“ in Echtzeit (vgl. Chat)

# Facebook

## Das Profil

Das Profilbild wurde hochgeladen und die ersten persönlichen Eingaben (z. B. Wohnort, Arbeitgeber, Interessen) im Profil getätigt.



Die persönlichen Angaben, die Sie hier sehen, wurden für alle einsehbar („öffentlich“) eingestellt.

Detailliertere Informationen sind im Mittelteil des Profils sichtbar.

Profilbild

Immer, wenn Sie Änderungen oder Ergänzungen an Ihrem Profil vornehmen, werden diese für andere Nutzer auf der Pinnwand sichtbar.

Pinnwand. Am Profilbild und am Profilnamen sehen Sie, wer eine Nachricht auf Ihrer Pinnwand hinterlassen hat. Unter der eigentlichen Nachricht sehen Sie Datum und Uhrzeit, wann die Nachricht eingestellt worden ist.



# Facebook

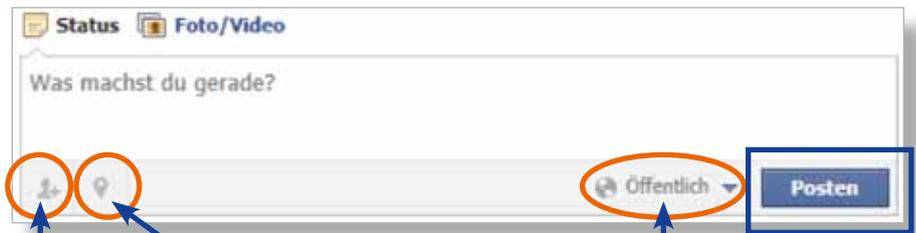
## Pinnwand – Nachrichten posten

Auf der Pinnwand Ihres Profils werden alle aktuellen Änderungen an Ihrem Profil automatisch sichtbar gemacht, Sie können aber auch gezielt Mitteilungen, so genannte „Statusmeldungen“, setzen. Diese Veröffentlichung von Nachrichten wird „posten“ genannt (engl. „post“ für „absenden“). Hier können Sie Neuigkeiten aus Ihrem Privatleben oder aus Ihrem beruflichen Alltag bekannt geben oder Internetlinks, Fotos und Videos veröffentlichen.

Klicken Sie in das Feld „Was machst du gerade?“. Es öffnet sich ein Textfeld, in das Sie Ihre Mitteilung eingeben können. Im unteren grau unterlegten Feld sehen Sie zudem drei Symbole.

Hier können Sie Textnachrichten (=Statusmeldungen) posten.

Hier können Sie Fotos und Videos hochladen und mit Ihrer Mitteilung zusammen posten.



Wer begleitet Sie?  
Hier können Sie die Namen der Personen angeben, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Mitteilung gerade bei Ihnen sind.

Wo sind Sie?  
Hier können Sie Ihren bei der Veröffentlichung der Mitteilung aktuellen Aufenthaltsort („facebook Orte“ bzw. „Places“) angeben.

Hier können Sie angeben, für wen die Mitteilung einsehbar ist.

Nach einem Klick auf „Posten“ erscheint die Mitteilung auf Ihrer Pinnwand und kann von anderen Personen kommentiert werden. Nachträglich können Sie den Leserkreis der Mitteilung jederzeit ändern oder die Nachricht entfernen.



## | Soziale Netzwerke – Beispiel: Facebook | Freunde finden

# Facebook

## Freunde finden

Ein soziales Netzwerk dient vorrangig dazu, sich mit Freunden und Bekannten zu vernetzen und mit ihnen zu kommunizieren. Dazu ist es notwendig, diese Freunde im Netzwerk zu finden und in die eigene Freundesliste aufzunehmen. Sie haben **zwei Möglichkeiten**, Freunde und Bekannte zu finden:



### 1| Über die Suchleiste

Geben Sie hier den Namen oder die E-Mail-Adresse der gesuchten Person ein und klicken Sie auf die Lupe. Sie erhalten sofort eine Liste mit Vorschlägen, auf die Ihre Suchanfrage zutrifft. Sie können aus dieser Liste die entsprechende Person auswählen und werden dann zum Profil der Person weitergeleitet.

### 2| Über „Freunde finden“

Nach einem Klick auf den Button „Freunde finden“, werden Sie erneut zum „Freunde-Finder“, der bereits bei der Anmeldung vorgeschlagen worden ist, weitergeleitet. Aufgrund der datenschutzrechtlichen Problematik (siehe hierzu Seite 16), wird dieser im Beispiel nicht in Anspruch genommen. Über „Andere Funktionen“ am Ende der Seite können Freunde und Bekannte, die nicht bei Facebook registriert sind, per E-Mail dazu eingeladen werden („Invite A Friend By Email“) und es kann gezielt nach Personen des eigenen Arbeitgebers bzw. der eigenen Schule gesucht werden.

Bei beiden Möglichkeiten haben Sie über den Button „FreundIn hinzufügen“ die Möglichkeit, der Person eine Freundschaftsanfrage zu senden. Bestätigt die angefragte Person diese Anfrage, erhalten Sie einen Hinweis und die Person erscheint in der eigenen Freundesliste. Lehnt die angefragte Person die Anfrage ab, werden Sie nicht darüber informiert.

+1 FreundIn hinzufügen

Neue Anfragen von Freunden werden im oberen linken Bereich angezeigt.



## | Soziale Netzwerke – Beispiel: Facebook | Freunde finden

Sie können Ihre Freunde in so genannten „Listen“ organisieren. Das ist wichtig, wenn Sie Mitteilungen, Fotos oder Videos nur einer bestimmten Personengruppe zugänglich machen wollen (enge Freunde beispielsweise sollen die Mitteilung lesen können, Ihre Arbeitskollegen jedoch nicht). Einige Listen, wie z. B. „Enge Freunde“, „Familie“ und „Eingeschränkt“ sind automatisch erstellt. Je nachdem, welche Angaben Sie in Ihrem Profil eingegeben haben, werden auch Listen zur „Schule“ oder dem „Arbeitnehmer“ automatisch generiert. Sie können aber auch individuell eigene Listen anlegen und Freunde darin organisieren.

Sie legen eine solche Liste an, indem Sie rechts oben auf **Startseite** klicken, anschließend auf **FREUNDE** **MEHR** in der linken Menüleiste („MEHR“ erscheint, wenn Sie den Mauszeiger über das Feld führen) und schließlich auf **+ Liste erstellen**. Sie können der neu erstellten Liste nun einen Namen geben und Personen aus Ihrer Freundesliste hinzufügen.

Möchten Sie Freunde nachträglich einer Liste zuordnen, rufen Sie Ihr Profil auf (in diesem Fall über **Mein Netz**) und wählen Sie **Freunde** in der linken Menüleiste an. Klicken Sie nun die Person, die Sie einer Liste zuordnen möchten, an. Sie werden auf das Profil dieser Person weitergeleitet. Hier können Sie rechts oben unter „Freunde“ auswählen, welcher Liste bzw. welchen Listen die Person zugeordnet werden soll.

Einen Freund einer Liste zuweisen.



Hier können Sie einen Freund aus der Freundesliste entfernen, bei Verstoß der Facebook-Bedingungen melden oder „anstupsen“. Mit dieser beliebigen Funktion können Sie Freunden zeigen, dass Sie an sie denken, ohne eine komplette Nachricht schreiben zu müssen. „Anstupser“ erscheinen oben links bei Benachrichtigungen und unten links bei „Anstupser“



Einem Freund eine private Nachricht (vergleichbar mit einer E-Mail) schreiben. Die Nachricht erscheint im Posteingang und der Empfänger wird benachrichtigt. Ist der Empfänger online, erscheint die Nachricht als Chatnachricht.

# Facebook

## Private Nachrichten schicken

Wie bereits vorgestellt worden ist, bietet Facebook mit der Pinnwand die Möglichkeit Statusmeldungen, Fotos oder Videos öffentlich oder nur für bestimmte Personengruppen zu posten. Möchten Sie einer einzelnen Person eine private Nachricht zukommen lassen (ähnlich einer E-Mail), können Sie dies auf **zwei Arten** tun:

1 |

Sie rufen das Profil des Freundes, dem Sie die private Nachricht schicken möchten, über Ihre Freundesliste auf und klicken rechts oben auf **Nachricht senden**.

2 |

Sie klicken oben rechts auf **Startseite**, anschließend in der linken Menüleiste auf **Nachrichten** und schließlich rechts auf **+ Neue Nachricht**.

Bei beiden Möglichkeiten öffnet sich folgendes Fenster:

Empfänger der  
Nachricht

Inhalt der  
Textnachricht

Möglichkeit, der Nachricht eine Datei (z. B. Text oder Foto) anzufügen

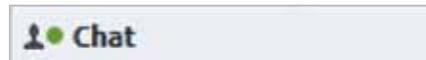
Möglichkeit, mit einer Webkamera ein Foto oder Video aufzunehmen

Möglichkeit, die Nachricht an ein mobiles Gerät zu senden

Haben Sie eine neue Nachricht erhalten, werden Sie oben links **1** sowie in der linken Menüleiste **Nachrichten** **1** darüber informiert.

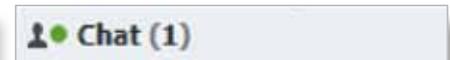
# Facebook Chat

Während die beschriebenen Nachrichten meist mit einer zeitversetzten Kommunikation einhergehen, bietet der Chat die Möglichkeit der **Echtzeit-Kommunikation**, wobei die Personen, die sich untereinander Mitteilungen schicken, gleichzeitig online sind. Wenn Sie sich in Ihrem Facebook-Benutzerkonto bewegen, sehen Sie unten rechts dauerhaft das Feld „Chat“ und der Hinweis, wie viele Ihrer Freunde ebenfalls auf Facebook online sind.



kein Freund ist online

Klicken Sie das Feld an, können Sie sehen, welche Freunde online sind und diesen eine Nachricht zukommen lassen. Hierzu wählen Sie die Person durch einen Einfach-Klick an, es erscheint ein Textfeld mit den bis-



ein Freund ist online

herigen Nachrichten. Im unteren leeren Textfeld geben Sie Ihre Nachricht ein und senden diese mit der „Enter“-Taste .

Empfänger der Chat-Nachricht



Videoanrufe sind möglich

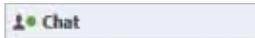
Optionen (weitere Freunde zur Unterhaltung hinzufügen; alle Nachrichten anzeigen; frühere Nachrichten löschen; unsichtbar machen usw.)

Chat schließen

frühere Nachrichten

Antwort (noch nicht gesendet)

## Hinweis:

Klicken Sie dieses  dauerhaft sichtbare Feld an, öffnet es sich und es erscheint in der rechten oberen Ecke das Symbol eines Zahnrades . Hier können Sie vollständig „offline“ gehen, das heißt, im Chat für andere „unsichtbar“ werden, so dass Sie keine Echtzeit-Nachricht erhalten. In den erweiterten Einstellungen können Sie auch nur für bestimmte Personen „unsichtbar“ werden.



# Facebook

## Konto- und Privatsphäre-Einstellungen

Wenn Sie sich bei Facebook registrieren, sind zunächst alle Eingaben, die Sie tätigen, für alle Personen öffentlich einsehbar. Wie bereits beschrieben, haben Sie für jede Information, Statusmeldung oder Fotografie die Möglichkeit, den Kreis der teilhabenden Personen einzuschränken. Hier von sollten Sie unbedingt Gebrauch machen!

Allgemeinere Einstellungen oder Einstellungen zur Sichtbarkeit Ihres Profils können Sie in den Konto- und Privatsphäre-Einstellungen unter dem Pfeil nach unten im oberen rechten Bereich des Benutzerkontos vornehmen.

Unter **Konto-Einstellungen** können Sie beispielsweise Ihren Namen oder Ihre Kontakt-E-Mail-Adresse ändern (Rubrik „Allgemein“), aber auch das „sichere Durchstöbern“ aktivieren (Rubrik „Sicherheit“). Sicheres Durchstöbern bedeutet, dass alle Ihre Aktivitäten auf Facebook verschlüsselt werden, wodurch es für Dritte schwieriger ist, ohne Ihre Genehmigung auf Ihre Facebook-Informationen zuzugreifen. Ist diese Sicherheitsfunktion aktiviert, erscheint in der Adresszeile des Browsers „https“ statt „http“.

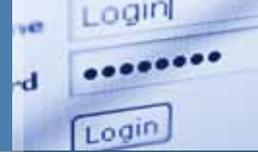


Konto- und Privatsphäre-Einstellungen

Wenn Sie mehr über bei Facebook registrierte Personen (z. B. Prominente) erfahren möchten, ohne von diesen eine Bestätigung der Freundschaftsanfrage erhalten zu haben, können Sie Aktualisierungen und neue Informationen über diese Personen abonnieren. Auch können Sie zulassen, dass nicht auf Ihrer Freundesliste vermerkte Personen Ihre öffentlichen Meldungen lesen können und Ihnen so per Abonnement folgen. Klicken Sie hierzu das Kästchen neben „Abonnements zulassen“ an (Rubrik „Abonnenten“). Anwendungen (Rubrik „Anwendungen“) sind zusätzliche Funktionen (z. B. Sprüchefinder) oder Spiele, die Ihr Profil erweitern können. Sie finden diese auch über **Startseite** in der linken Menüleiste.

Weiterhin können Sie über die Konto-Einstellungen Ihre Handynummer hinterlegen, so dass Sie Facebook mobil nutzen können (Rubrik „Handy“).

Neben den Konto-Einstellungen finden Sie unter **▼** auch die **Privatsphäre-Einstellungen**. Hier können Sie die Standardeinstellung für die Sichtbarkeit von Statusmeldungen und Fotos festlegen, indem Sie zwischen „öffentlich“, „Freunde“ und „benutzerdefiniert“ wählen. In der Rubrik „Funktionsweise von Verbindungen“ können Sie unter anderem festlegen, wer Ihnen Freundschaftsanfragen oder Nachrichten senden kann.



## | Soziale Netzwerke – Beispiel: Facebook | Einstellungen

Die Rubrik „Profil und Markieren“ erlaubt es Ihnen unter anderem festzulegen, wer Mitteilungen auf Ihrer Pinnwand hinterlassen kann, wer sehen kann, was andere Personen in Ihrem Profil posten oder ob Sie Beiträge, in denen Freunde Sie markiert haben, prüfen möchten, bevor diese auf Ihrem Profil erscheinen (zu den Markierungen später mehr).

Wichtig in der Rubrik „Werbeanzeigen, Anwendungen und Webseiten“ ist die Einstellung „Wie Nutzer deine Informationen an Anwendungen weitergeben, die sie nutzen“. Facebook-Nutzer, die Ihr Profil sehen können, können Informationen in Anwendungen übertragen und so wiederum für andere Nutzer sichtbar machen, die nicht auf Ihrer Freundesliste verzeichnet sind. Sie können hier festlegen, welche Informationen Nutzer in Anwendungen verwenden dürfen. Um die Privatsphäre zu schützen, ist es empfehlenswert, überall die Häkchen zu entfernen und so die (unkontrollierbare) Weitergabe persönlicher Daten zu unterbinden.

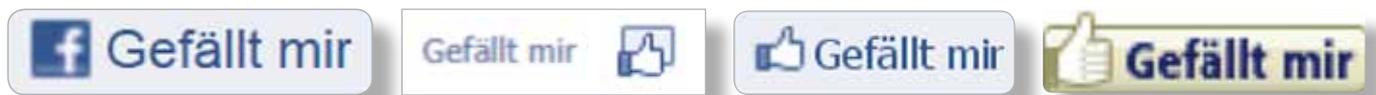
Ebenfalls wichtig unter dieser Rubrik ist die Einstellung „öffentliche Suche“. Hier können Sie angeben, ob Ihr Facebook-Profil in einer Vorschau angezeigt werden soll, wenn Ihr Name per Suche über eine allgemeine Suchmaschine (z. B. Google) gesucht wird. Um Ihre Privatsphäre zu schützen, sollten Sie das Häkchen vor „öffentliche Suche aktivieren“ entfernen. Die Rubrik „Blockierte Personen und Anwendungen“ erlaubt es Ihnen, bestimmte Personen von Ihren Aktivitäten auf Facebook gänzlich auszuschließen.





# Facebook

## Der „Gefällt mir“-Button



verschiedene „Gefällt mir“-Buttons

Der „Gefällt mir“-Button von Facebook in seinen zahlreichen Facetten ist nicht nur auf Facebook selbst zu finden, sondern auf vielen verschiedenen Internetseiten (z. B. von E-Mail-Anbietern oder Online-Shops). Klicken Sie eines dieser Symbole an, zeigen Sie damit, dass Ihnen der Inhalt der Seite gefällt (z. B. kann Ihnen ein Produkt oder eine Nachrichtenmeldung

gefallen). Sie verbinden sich so mit der Seite, was dadurch sichtbar wird, dass sie in Ihrem Profil angezeigt wird und für Ihre Freunde auf Ihrem sowie durch Versenden einer Statusmeldung auch auf deren eigenem Profil sichtbar ist. Weiterhin werden Sie auf der fremden Seite, auf der der „Gefällt mir“-Button eingebunden ist, als Person, der der Inhalt gefällt, sichtbar.

Sie können auch Statusmeldungen anderer Facebook-Nutzer mit dem „Gefällt mir“-Button markieren. Sie bekunden dann lediglich Ihr Gefallen an der Meldung, ohne einen Kommentar zu hinterlassen.

### ABER:

Der „Gefällt mir“-Button geriet in der Vergangenheit immer wieder in die Kritik der Datenschützer, da auf diese Weise Daten zur Nutzung des Internets (z. B. IP-Adresse des Rechners, Datum des Seitenaufrufs, browserbezogene Daten) protokolliert und mit personenbezogenen Daten in Beziehung gebracht werden. Selbst die Daten von Personen, die nicht bei Facebook registriert sind, werden gespeichert. Besuchen Sie eine Seite mit einem „Gefällt mir“-Button, speichert Facebook ein über zwei Jahre gültiges Cookie auf Ihrem PC – und zwar unabhängig davon, ob Sie bei Facebook registriert sind, und unabhängig davon, ob Sie den Button anklicken.

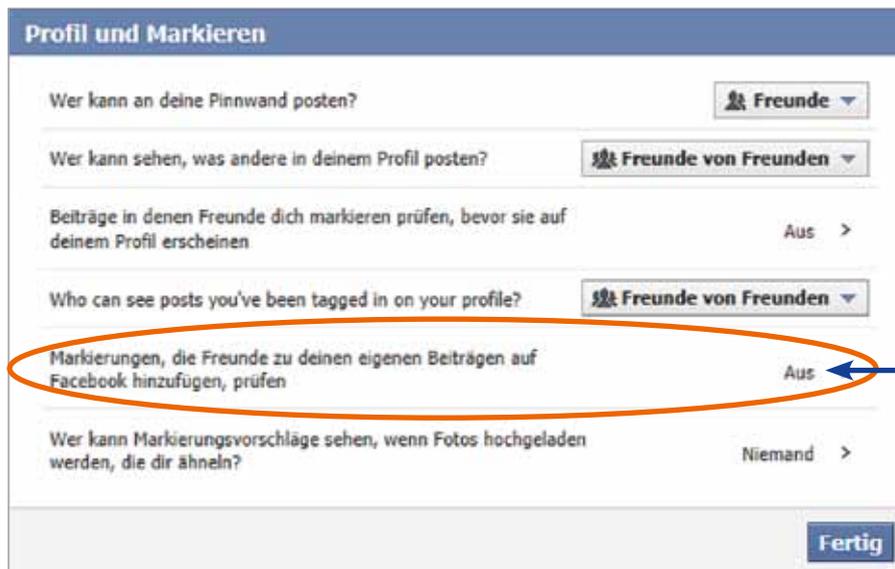
# Facebook

## Gesichtserkennung

Mit so genannten **Markierungen** können Sie eine Person, eine Seite oder einen Ort mit einer Statusmeldung oder einem Foto verknüpfen. So können Sie beispielsweise ein Foto markieren, um darauf abgebildete Personen namentlich zu benennen und mit Ihrem Profil zu verlinken. Facebook hat diese Funktion nun automatisiert, das heißt, das System untersucht automatisch alle Fotos nach bekannten Mustern ab und schlägt Namen von Personen vor, die

auf dem Bild zu sehen sein könnten. Der Nutzer, der das Foto hochgeladen hat, braucht den von Facebook vorgeschlagenen Namen dann nur noch zu bestätigen und das Foto ist markiert. Da dies ohne die Erlaubnis der abgebildeten Person geschieht und damit die Privatsphäre in hohem Maße gefährdet, gehen Datenschützer gegen diese Funktion vor. Das gerichtliche Verfahren wurde jedoch aktuell eingestellt (Stand: Juni 2012).

Um Markierungsvorschläge zu untersagen und sich so zu schützen, sollten Sie die folgende Einstellung unter , dann „Privatsphäre-Einstellungen“ und schließlich „Profil und Markieren“, „Einstellungen bearbeiten“ vornehmen.



Markierungen ausschalten



## | Soziale Netzwerke – Beispiel: Facebook | Chronik

# Facebook

## Die Chronik

Im Dezember 2011 wurde in Deutschland die „Chronik“ (engl. „Timeline“) freigeschaltet, die jeder Nutzer selbständig aktivieren kann. Diese alternative Darstellungsform des Facebook-Profiles stellt alle Mitteilungen und **Nachrichten in chronologischer Sortierung** dar. Das Profilbild kann durch ein Titelbild ergänzt werden, welches sich über die gesamte obere Bildschirmseite erstreckt und direkt die Blicke auf sich zieht. Zudem erlaubt die Chronik dem Nutzer neben „Status“, „Fotos“ und „Videos“ sowie dem derzeitigen „Standort“ nun auch „Lebensereignisse“ zu posten.

### Nachteil:

Die Chronik stellt persönliche Informationen gebündelt dar (eine Art „Lebenslauf“) und erlaubt dadurch noch **privatere Einblicke**.

Wenn Sie Facebook einige Zeit verwendet haben, können Sie auf die Chronik umstellen, indem Sie im Bereich „Einführung der Chronik“ (am Besten über die Hilfefunktion aufrufen) auf „Hole dir die Chronik“ unten rechts klicken.

**Hole dir die Chronik**

Einführung der Chronik

Oftmals erscheint auch ein Hinweis am oberen Rand Ihres Profils. Neben den beiden Möglichkeiten „Hole dir die Chronik“ und „Nicht jetzt“, können

Sie das Fenster ganz einfach mit einem Klick auf das Kreuz oben rechts schließen.



### Hinweis im Profil

Sie haben nun sieben Tage Zeit, das Profil zu bearbeiten und die Sichtbarkeit von (älteren) Beiträgen anzupassen oder Meldungen zu löschen, bevor Facebook Ihr Profil endgültig auf die

Chronik umstellt. Andere Facebook-Nutzer sehen während dieser sieben Tage noch Ihr „altes“ Profil.

### Achtung:

Haben Sie die Chronik einmal aktiviert, können Sie diesen Schritt nicht mehr rückgängig machen!

Zurzeit ist die Umstellung auf die Chronik noch freiwillig. Vermutlich wird diese Ansicht jedoch irgendwann die bisherige Profilansicht komplett ersetzen.

# Facebook

## Das Konto deaktivieren bzw. löschen

Sie können Ihr Benutzerkonto bei Facebook entweder deaktivieren oder löschen.



Benutzerkontoeinstellungen und Hilfe

Durch die **Deaktivierung** bleibt Ihr Konto zwar erhalten, Ihr Profil und die damit verbundenen Informationen werden jedoch für andere Facebook-Nutzer unsichtbar. Einige Informationen, wie von Ihnen versandte Nachrichten, sind möglicherweise dennoch sichtbar für andere. Sie können Ihr Konto jederzeit wieder aktivieren und alle Informationen werden erneut sichtbar.

Sie können Ihr Konto deaktivieren unter , „Kontoeinstellungen“ und dann „Sicherheit“ in der linken Menüleiste. Unter „Sicherheits-einstellungen“ finden Sie den Link [Deaktiviere dein Konto.](#) Sie werden nach dem Grund für den Austritt gefragt (erforderlich!).

Wenn Sie Facebook nicht mehr wieder verwenden und Ihr Benutzerkonto **unwiderruflich löschen** möchten, müssen Sie die Löschung bei Facebook beantragen. Einen direkten Verweis zur Löschung gibt es nicht, Sie müssen hier die Hilfe-Funktion des Netzwerkes in Anspruch nehmen.

Klicken Sie hierzu erneut auf , dann auf „Hilfe“. Geben Sie den Satz „Wie kann ich mein Konto dauerhaft löschen?“ in die Suchmaske ein und wählen Sie den passenden Eintrag an. Sie werden durch den Löschungsvorgang geleitet.



Konto dauerhaft löschen

## | Soziale Netzwerke – Beispiel: Facebook | Fanpage

# Facebook Fanpage

Die vorgestellten Funktionen von Facebook gelten für Profile, die von Privatpersonen angelegt worden sind, um sich mit Freunden und Bekannten zu vernetzen. Doch auch Prominente, Unternehmen und Firmen können sich auf Facebook registrieren, um beispielsweise in den direkten Kontakt mit Fans einzutreten oder ein Produkt vorzustellen und darüber mit den Verbrauchern und Endnutzern zu diskutieren. Solch ein Facebook-Profil wird als **Fanpage** bezeichnet.

Auch die Kampagne „Onlinerland Saar“ hat eine eigene Fanpage bei Facebook. Hier finden Sie aktuelle Informationen und Neuigkeiten zu Kursen und sonstigen Veranstaltungen und können Kommentare zu unseren Aktionen verfassen.

### Hinweis:

Wenn Sie sich bei einem sozialen Netzwerk registrieren, geben Sie – gewollt oder ungewollt – viele private Informationen preis. Überlegen Sie deshalb gut und wägen Sie die Vor- und Nachteile ab, bevor Sie sich in einem sozialen Netzwerk registrieren und es aktiv nutzen.



Fanpage „Onlinerland Saar“

### Hinweis:

Sie können die Onlinerland Saar Fanpage auch besuchen, wenn Sie nicht bei Facebook registriert sind. Um Kommentare zu schreiben, müssen Sie allerdings ein Profil bei Facebook besitzen.

# Risiken

## Risiken des Mitmach-Internets

Interaktives Internet ermöglicht es, sich mit Freunden auszutauschen, alte Bekannte wiederzufinden und neue Freundschaften zu schließen. Soziale Kontakte werden aufrechterhalten, zwischenmenschlicher Austausch gefördert und gemeinsame Interessen gestärkt. Werden einige wichtige Regeln im Umgang mit dem interaktiven Internet jedoch nicht eingehalten, birgt das Web 2.0 viele Risiken und Gefahren. Hierzu zählen **Sicherheitsgefährdungen**, die durch technische Komponenten hervorgerufen werden können, ebenso wie Risiken, die durch **soziales Fehlverhalten der Nutzer** entstehen.

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik nennt folgende **Gefahrenquellen** aufgrund technischer Gegebenheiten:

- Da bei fast allen Arten der Kommunikation (z. B. E-Mail) die Nachrichten eines Nutzers nicht direkt von Nutzer zu Nutzer geschickt werden, sondern in einem Zwischenschritt erst an einen Vermittlungsrechner, kann eine **fehlende Verschlüsselung** der verschickten Daten dazu führen, dass dritte Personen die Nachricht einsehen können. Dies ist vor allem dann nachteilig, wenn wichtige persönliche Daten, z. B. die Kontodaten, übermittelt werden.
- Werden Bilder, Fotos oder andere-Dateien im Internet heruntergeladen

oder direkt übertragen, können **Schadprogramme** (z. B. Viren, Trojaner, Würmer) verbreitet werden.

- Um auf das Profil eines Nutzers in einem Chat oder sozialen Netzwerk Zugang zu haben, genügen oft schon ein Benutzername und ein Passwort. Wer diese Angaben herausfindet, kann das **Benutzerkonto fälschen**, indem er ganz einfach auf das Profil zugreift, Angaben verändert oder Nachrichten in fremdem Namen veröffentlicht.

Dieser Art von Risiken, hervorgerufen durch technische Einstellungen, kann ganz **einfach entgegengewirkt** werden:

- Installieren Sie auf Ihrem Computer ein **Anti-Viren-Programm** und eine **Firewall** und aktualisieren Sie diese regelmäßig. So können Sie vermeiden, dass Schadprogramme Ihren PC angreifen und ihn schädigen.
- Öffnen Sie **keine Dateianhänge** von unbekanntem Personen. Diese können Schadprogramme enthalten.
- Verwenden Sie **sichere Passwörter**, notieren Sie diese nicht auf einem Zettel, der direkt neben dem Computer liegt, und verraten Sie diese keinen anderen Personen. So können Sie verhindern, dass Dritte unbefugt auf Ihre Benutzerkonten zugreifen und beispielsweise in Ihrem Namen Texte oder Bilder veröffentlichen.

Neben diesen relativ einfach zu umgehenden Sicherheitsrisiken gibt es aber auch Risiken aufgrund der Online-Kommunikation, die aus zwischenmenschlichen Beziehungen herrühren und deshalb nicht ganz so leicht zu verhindern sind. Zu nennen ist hier das immer weiter voranschreitende **Internet-Mobbing**, das vor allem unter Schülern zunimmt. Internet-Mobbing oder auch Cyber-Mobbing bedeutet, dass andere Menschen im Internet belästigt oder durch die Verbreitung falscher Behauptungen bloßgestellt werden.

Dies kann so weit gehen, dass die Betroffenen schließlich unter psychischen Problemen leiden. Damit es nicht so weit kommt, vermeiden Sie es, persönliche Angaben öffentlich zu machen und viel von Ihnen preiszugeben. So bieten Sie weniger Angriffsfläche für andere. Wenn Sie in Internetgemeinschaften beleidigende oder unwahre Informationen über sich finden, reagieren Sie nicht darauf, denn sonst fühlen sich die Angreifer bestätigt und machen weiter. Stattdessen können Sie die Mitteilungen umgehend beim Betreiber der Internetseite entfernen lassen. In besonders schlimmen Fällen sollten Sie die Inhalte vorher als Beweismaterial sichern und gegebenenfalls die Polizei einschalten. Dies gewährleistet zwar nicht, dass der Angreifer mit dem Mobbing aufhört bzw. dass die falschen Informationen tatsächlich dauerhaft aus dem weltweiten Netz entfernt werden, aber es sind erste Schritte, um sich zu wehren.



## | Risiken des Mitmach-Internets

# Risiken

## Risiken des Mitmach-Internets

### Wichtig:

Das Internet vergisst nichts! Wenn Sie heute persönliche Fotos oder private Texte im Internet veröffentlichen und sie morgen wieder löschen, werden diese Informationen trotzdem auch in ein paar Jahren noch aufgerufen werden können. Alle Internetseiten werden abgespeichert, so dass auch bereits gelöschte Inhalte über Suchmaschinen jederzeit wieder gefunden werden können. Außerdem können Bilder von anderen Internetnutzern abgespeichert und wieder veröffentlicht werden. Zudem sind Fotos oder Kommentare oft auf mehreren Internetseiten miteinander verlinkt, so dass auf unterschiedlichen Wegen darauf zugegriffen werden kann.

### Deshalb:

Geben Sie im Internet keine persönlichen Daten preis. Stellen Sie z. B. keine peinlichen Fotos der letzten Geburtstagsparty online und verfassen und veröffentlichen Sie keine gesellschaftlich verwerflichen Beiträge. Denken Sie immer daran, dass jeder (auch der zukünftige Arbeitgeber) auf diese Informationen zugreifen kann.

**Tipps** für einen vernünftigen und sicheren Umgang mit den eigenen Daten:

- Benutzen Sie für Aktivitäten in Chats, Foren oder sozialen Netzwerken eine anonyme **E-Mail-Adresse** und trennen Sie diese von der ernsthaften Korrespondenz.
- Veröffentlichen Sie **keine persönlichen Daten**, wie Adresse, Telefonnummer oder Geburtsdatum, da diese zur Identifikation des Nutzers genutzt werden können.
- In der Standardkonfiguration des sozialen Netzwerkes „Facebook“ sind alle Angaben eines Profils einsehbar. Es gibt allerdings die Möglichkeit, das Profil vor anderen Nutzern zu verbergen oder nur seinen zuvor definierten Freunden zugänglich zu machen. Diese Möglichkeit wird auch von anderen Portalen angeboten. Sie können diese Einstellungen beispielsweise unter „Mein Myspace“ → „Mein Datenschutz“ (MySpace) oder „Einstellungen“ → „Privatsphäre“ (wer-kennt-wen) vornehmen. Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, wenn Sie Ihre **Privatsphäre schützen** möchten.

Weitere wichtige Hinweise und Tipps über den sinnvollen Umgang mit persönlichen Daten im Internet bietet die Seite [www.datenparty.de](http://www.datenparty.de) der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Saarland sowie des Jugendservers Saar.

# Linkliste

Allgemeines zum Thema Web 2.0	
<a href="http://www.chatiquette.de">www.chatiquette.de</a>	Der „gute Ton“ im Internet: Informationen, um sich angemessen im Internet mit anderen Menschen auszutauschen (Chatiquette, Emoticons, Abkürzungen usw.).
<a href="http://www.datenparty.de">www.datenparty.de</a>	Wichtige Informationen zum Datenschutz von der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Saarland und dem Jugendserver Saar.
<a href="http://www.internet-beschwerdestelle.de">www.internet-beschwerdestelle.de</a>	Internetseite des Verbands der deutschen Internetwirtschaft eco und der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimediadiensteanbieter FSM, die Beschwerden zu Chats, Foren und anderen Internetdiensten entgegen nimmt.
<a href="http://www.klicksafe.de">www.klicksafe.de</a>	Die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz, koordiniert von der Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz.
<a href="http://www.watchyourweb.de">www.watchyourweb.de</a>	Internetauftritt der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.. Angebot für Jugendliche, z. B. sichere Profileinstellungen in sozialen Netzwerken.

Chat	
<a href="http://www.ahano.de">www.ahano.de</a>	Internetportal für alle ab 50 Jahren, um miteinander zu kommunizieren, Erfahrungen auszutauschen und sich zu informieren.
<a href="http://www.bsi-fuer-buerger.de">www.bsi-fuer-buerger.de</a>	Sicherheitshinweise zum sicheren Chatten (Rubrik „Wie bewege ich mich sicher im Netz“, Menüpunkt „Kommunikation über das Internet“, Punkt „Chat - aber sicher?“).
<a href="http://www.chatgewalt.de">www.chatgewalt.de</a>	Internetauftritt des Forschungsprojektes Chatgewalt, das über Chat-Mobbing informiert.
<a href="http://www.chatseelsorge.de">www.chatseelsorge.de</a>	Seelsorge- und Beratungsangebot ausschließlich im Chat für alle Menschen, unabhängig von Religionszugehörigkeit, Alter und Geschlecht.
<a href="http://www.chatten-ohne-risiko.de">www.chatten-ohne-risiko.de</a>	Wichtige Tipps für sicheres Chatten von der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) und jugendschutz.net – Jugendschutz in Telemedien.

# Linkliste

Chat	
<a href="http://www.christliche-onlineberatung.de">www.christliche-onlineberatung.de</a>	Qualifizierte Beratung und Seelsorge im kirchlichen Kontext in Form von Kurzzeitberatung via Mail und zum Teil Einzelchat.
<a href="http://de.messenger.yahoo.com">de.messenger.yahoo.com</a>	Deutsche Homepage zum Herunterladen des Instant Messaging Dienstes Yahoo Messenger.
<a href="http://www.feierabend.de">www.feierabend.de</a>	Chat für Senioren.
<a href="http://www.icq.com/de">www.icq.com/de</a>	Deutsche Homepage zum Herunterladen des Instant Messaging Dienstes ICQ.
<a href="http://messenger.live.de">messenger.live.de</a>	Deutsche Homepage zum Herunterladen des Instant Messaging Dienstes Windows Live Messenger.
<a href="http://www.mirc.de">www.mirc.de</a>	Deutsche Homepage zum Herunterladen des Internet Relay Chat Clients mIRC.
<a href="http://www.seitenstark.de/chat">www.seitenstark.de/chat</a>	Chat für Kinder und Jugendliche von 8 bis 16 Jahren.
<a href="http://www.seniorentreff.de">www.seniorentreff.de</a>	Der Seniorentreff im Internet ermöglicht weltweit das Knüpfen neuer Freundschaften.
<a href="http://www.skype.de">www.skype.de</a>	Kostenlos über das Internet telefonieren und den Gesprächspartner per Webcam sehen.
<a href="http://www.spin.de">www.spin.de</a>	Online-Community – Freunde kennenlernen, Chat, Dating, Online-Spiele und mehr.
<a href="http://www.webchat.de">www.webchat.de</a>	Verzeichnis deutschsprachiger Chats zu verschiedenen Themen sowie allgemeine Informationen zum Thema „Chat“.

Foren	
<a href="http://www.dasheimwerkerforum.de">www.dasheimwerkerforum.de</a>	Forum für Heimwerker, Bauherren und Selbermacher.
<a href="http://www.eltern.de">www.eltern.de</a>	Forum und Information zum Thema Elternschaft (Schwangerschaft, Geburt, Kindheit, Pubertät).
<a href="http://www.forum-fuer-senioren.de">www.forum-fuer-senioren.de</a> (Rubrik: Treffpunkt)	Forum, Chat und viele Informationen zu unterschiedlichen Themen, die speziell für die ältere Generation interessant sind.
<a href="http://www.forumla.de">www.forumla.de</a>	Forum, das sich überwiegend um Unterhaltungsmedien (Computer, Handy und Konsolen(spiele)) dreht, aber auch Vermischtes abhandelt (z. B. Beruf, Sport, Gesellschaft).
<a href="http://www.mamiweb.de">www.mamiweb.de</a>	Forum für Mütter (und Väter) und alle, die es werden wollen.
<a href="http://www.musik-forum.net">www.musik-forum.net</a>	Forum zu Musik jeglicher Art, egal ob Volksmusik, Klassik, Oldies, Pop, Rock oder Hip Hop.

Blogs	
<a href="http://blog.tagesschau.de">http://blog.tagesschau.de</a>	Blog der ARD-Tagesschau zu aktuellen Themen.
<a href="http://blogsearch.google.de">http://blogsearch.google.de</a>	Blog-Suchmaschine.
<a href="http://de.wordpress.com">http://de.wordpress.com</a>	Blogs zu verschiedenen Themen mit der Möglichkeit, selbst als Blogger aktiv zu werden.
<a href="http://www.blogger.de">www.blogger.de</a>	Hier können alle Internetnutzer einen eigenen Blog einrichten oder sich mit anderen „Bloggern“ austauschen.
<a href="http://www.blogverzeichnis.eu">www.blogverzeichnis.eu</a>	Auflistung verschiedener Blogs zu unterschiedlichen Themen.
<a href="http://www.tumblr.com">www.tumblr.com</a>	Mikro-Blog zur Veröffentlichung von Texten, Bildern und Videos.
<a href="http://www.twitter.com">www.twitter.com</a>	Mikro-Blog, der auch als Kommunikationsplattform und soziales Netzwerk zur Verbreitung von kurzen Textnachrichten (Tweets) im Internet genutzt wird.

# Linkliste

Soziale Netzwerke	
<a href="https://diasp.eu/">https://diasp.eu/</a>	Soziales Netzwerk Diaspora mit dem Ziel, die Daten der Nutzer besser zu schützen.
<a href="http://www.facebook.de">www.facebook.de</a>	Soziales Netzwerk, das Personen mit Freunden, Kollegen, Kommilitonen und Anderen verbindet.
<a href="http://www.feierabend.de">www.feierabend.de</a>	Community und Informationsportal für Senioren mit Regionalgruppen aus ganz Deutschland (auch mit einer Regionalgruppe Saarland).
<a href="http://www.forum-fuer-senioren.de">www.forum-fuer-senioren.de</a>	Lifestyle-Portal für die Generation 50plus.
<a href="https://de.foursquare.com">https://de.foursquare.com</a>	Um anderen Personen zu zeigen, wo Sie sich gerade aufhalten, können Sie hier eine App für Ihr mobiles Endgerät herunterladen.
friendica unter <a href="http://wiki.toktan.org/doku.php">http://wiki.toktan.org/doku.php</a>	Dezentrales soziales Netzwerk, bei dem Privatsphäre großgeschrieben wird.
<a href="http://www.gesichterparty.de">www.gesichterparty.de</a>	Soziales Netzwerk mit regionalem Bezug (für junge Menschen).
<a href="http://plus.google.com">plus.google.com</a>	Google+ ist ein soziales Netzwerk von Google Inc. mit der Möglichkeit, Kontakte in Kreise (Circles) einzuteilen und somit verschiedene Informationen nur mit bestimmten Kreisen zu teilen.
<a href="http://www.lizzynet.de">www.lizzynet.de</a>	Community nur für Mädchen und junge Frauen.
<a href="http://www.lokalisten.de">www.lokalisten.de</a>	Kostenloses Netzwerk von Freunden aus der Region. Neue Leute kennenlernen und Online-Spiele nutzen.
<a href="http://www.myspace.com">www.myspace.com</a>	Community, in der überwiegend Musiker und Bands registriert sind.
<a href="http://www.panfu.de">www.panfu.de</a>	Chatten, Bloggen und Spielen für Kinder ab 6 Jahren.
<a href="http://www.piczo.de">www.piczo.de</a>	Community für Jugendliche, die ihre Kreativität zum Ausdruck bringen möchten.
<a href="http://www.platinnetz.de">www.platinnetz.de</a>	Online-Gemeinschaft für Menschen ab 40 Jahre.

Soziale Netzwerke	
<a href="http://www.schueler.cc">www.schueler.cc</a>	Deutschlands Schüler Community Center, gegründet von Schülern und Studenten.
<a href="http://www.seniorenallee.de">www.seniorenallee.de</a>	Seniorenportal aus dem Saarland.
<a href="http://www.seniorentreff.de">www.seniorentreff.de</a>	Barrierefreie Community für Senioren.
<a href="http://www.stayfriends.de">www.stayfriends.de</a>	Portal zum Auffinden von Schulfreunden.
<a href="http://www.wer-kennt-wen.de">www.wer-kennt-wen.de</a>	Soziales Netzwerk zum Finden von alten Bekannten und zum Vernetzen mit Freunden. Nach Facebook ist es das größte soziale Netzwerk in Deutschland.
<a href="http://www.xing.de">www.xing.de</a>	Drehscheibe für Geschäftskontakte im Internet.

Wikis	
<a href="http://de.wikibooks.org">http://de.wikibooks.org</a>	Die freie Bibliothek im Netz.
<a href="http://de.wikinews.org">http://de.wikinews.org</a>	Freie Nachrichtenquelle von Nutzern für Nutzer mit dem Ziel, gemeinsam über Nachrichten aller Art von einem neutralen Standpunkt aus zu berichten.
<a href="http://de.wikipedia.org">http://de.wikipedia.org</a>	Online-Enzyklopädie freier Autoren.
<a href="http://de.wikiquote.org">http://de.wikiquote.org</a>	Zitate aus aller Welt.
<a href="http://www.kaffeewiki.de">www.kaffeewiki.de</a>	Sammlung von Informationen rund um Kaffee.
<a href="http://www.rezeptewiki.org">www.rezeptewiki.org</a>	Sammlung von Rezepten, zusammengestellt von anderen Internetnutzern.

# Linkliste

Foto- und Videoportale	
<a href="http://www.clipklapp.de">www.clipklapp.de</a>	Vom Deutschen Kinderhilfswerk e.V. angebotene Video-Community für Kinder.
<a href="http://www.clipfish.de">www.clipfish.de</a>	Deutsche Video-Community von RTL interactive.
<a href="http://www.flickr.de">www.flickr.de</a>	Online-Fotoplattform.
<a href="http://www.fotocommunity.de">www.fotocommunity.de</a>	Große Internetgemeinschaft für ambitionierte Hobby-Fotografen.
<a href="http://www.fotolog.com">www.fotolog.com</a>	Weltweite Foto-Blog-Seite.
<a href="http://www.knipsclub.de">www.knipsclub.de</a>	Foto-Community nur für Kinder - kostenlos, sicher, werbefrei.
<a href="http://www.myvideo.de">www.myvideo.de</a>	Videoportal eines Tochterunternehmens der ProSiebenSat.1-Gruppe mit Sitz in Bukarest.
<a href="http://www.piqs.de">www.piqs.de</a>	Foto-Community, die Fotos kostenfrei zur Verfügung stellt.
<a href="http://www.pinspire.de">www.pinspire.de</a>	Virtuelle Pinnwand zur Veröffentlichung von Fotos, die andere kommentieren können.
<a href="http://www.pinterest.com">www.pinterest.com</a>	Online-Pinnwand zum Sammeln und Zeigen von Fotos.
<a href="http://www.sevenload.de">www.sevenload.de</a>	Plattform für Videos, Bilder und interaktive Sendungen.
<a href="http://view.stern.de">view.stern.de</a>	Foto-Community des Stern.
<a href="http://www.youtube.de">www.youtube.de</a>	Die führende Plattform für Online-Videos von Nutzern.



## Impressum

Herausgeber: MedienNetzwerk SaarLorLux e.V.  
Vorsitzender: Dr. Gerd Bauer

MedienNetzwerk SaarLorLux e.V.  
„Onlinerland Saar“  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken  
Telefon: 0681 / 3 89 88 10  
Telefax: 0681 / 3 89 88 20  
E-Mail: [info@onlinerland-saar.de](mailto:info@onlinerland-saar.de)  
Internet: [www.onlinerland-saar.de](http://www.onlinerland-saar.de) oder [www.olsaar.de](http://www.olsaar.de)

Satz und Layout:  
Muna Bakri Grafik-Design  
Am Wilhelmsbrunnen 14, 66130 Saarbrücken  
[www.bakri.de](http://www.bakri.de)

Produktion:  
FISCHERDRUCK GmbH & Co. KG  
Bühler Straße 32, 66130 Saarbrücken  
[www.fischer-druck.de](http://www.fischer-druck.de)

Die Broschüre ist mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Der Verein MedienNetzwerk SaarLorLux e.V. übernimmt jedoch keine Gewähr für Richtigkeit und Aktualität des Angebots. Dies gilt insbesondere für die Inhalte, Leistungsbeschreibungen und sonstigen Daten der vorgestellten Angebote Dritter, auf die hingewiesen wird. Soweit die Broschüre Verweise („Links“) zu Angeboten Dritter darstellt, ist dies lediglich ein Service für die Leserin/ den Leser. Das MedienNetzwerk SaarLorLux e.V. übernimmt keine Haftung und keine Garantie für die in der Broschüre vorgestellten Leistungen Dritter. Die Angebote, auf die verwiesen wird, müssen nicht mit den inhaltlichen Positionen und Auffassungen des MedienNetzwerkes übereinstimmen.

Copyright 2005–2012, MedienNetzwerk SaarLorLux e.V./  
Landesmedienanstalt Saarland



Unter der Schirmherrschaft  
der Ministerpräsidentin  
des Saarlandes Annegret  
Kramp-Karrenbauer

Gefördert durch:



Mit freundlicher Unterstützung von:



Ausgabe 1